

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) e.V.
48. Bundesversammlung (2018)

1 **Beschluss der Bundesversammlung**

2 **Ziele für die Handlungsfelder der Pfadfindung**

3 Die 46. Bundesversammlung des VCP e.V. hat im Jahr 2016 einen weitreichenden Beschluss mit dem Titel „Eine
4 Strategie für den VCP“ gefasst. Dieser umfasst folgende Handlungsfelder:

- 5 • Pfadfinder*in sein
- 6 • VCP sein
- 7 • Zukunftsfähig sein
- 8 • Vorbereitet sein
- 9 • Offen sein

10 Darauf aufbauend beschließt die Bundesversammlung nachfolgende Ziele für die Verbandsentwicklung des VCP.

11 Die verschiedenen Aktivitäten auf Bundesebene richten sich an diesen Zielen, die auf Grundlage der
12 Gesamtdokumentation der Pfadfindung formuliert wurden, aus. Mit der Umsetzung der Ziele wird die Bundesleitung
13 beauftragt. Sie bezieht hierbei den Bundesrat ein.

14 In 2024 sollen in einem partizipativen Prozess die Entwicklungsziele des VCP insgesamt auf den Prüfstand gestellt
15 und bei Bedarf angepasst werden.

16 **Übergeordnete Ziele**

- 17 • Wir sind ein wachsender Verband. In 2026 haben wir 20.000 mehr Mitglieder in unseren Gruppen vor Ort.
- 18 • Partizipation und Beteiligung ist im VCP für alle Mitglieder möglich.
- 19 • Unsere Kommunikation im Verband ist so aufgebaut, dass jede*r schnell und direkt notwendige
20 Informationen erhält.

21 **Pfadfinder*in sein**

- 22 • Wir überprüfen immer wieder, ob unser Handeln pfadfinderischen Grundsätzen entspricht
23 Ein besonderer Fokus dabei liegt auf:
 - 24 ○ Standards bei Veranstaltungen
 - 25 ○ Einem Bewusstsein für ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit.
 - 26 ○ Verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien und elektronischen Hilfsmitteln bei
27 unseren Aktivitäten
- 28 • Lebenslanges Pfadfinden: Wir haben ein tragfähiges und attraktives Konzept für Erwachsene im
29 Verband

30 **VCP sein**

- 31 • Wir können als Verband die Bedeutung des „C“ erklären hinsichtlich
32 ○ der Bedeutung der Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche.

- 33 ○ der Bedeutung der Erfahrungen mit Glauben im gelebten Alltag.
- 34 • Wir lösen bestehende Widersprüche zwischen der Stufenkonzeption und der Verbandsrealität auf.
- 35 Anforderungen und Bedingungen von Stufenübergängen sind einem zeitgemäßen Bedarf angepasst.
- 36 • Die Rolle von Erwachsenen als Unterstützung für junge Menschen im Verband ist geklärt.
- 37 • Die Anwendung der pfadfinderischen Methode und die internationale Arbeit stärken die
- 38 Persönlichkeitsentwicklung deutlich.
- 39 • Wir sind erkennbarer Vertreter der Interessen junger Menschen im politischen und gesellschaftlichen
- 40 Diskurs.
- 41 • Wir haben auf allen Ebenen Partnerschaften mit kirchlichen Organisationen.
- 42 • Der rdp e.V. (Ring deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände) steht für „Pfadfinden in
- 43 Deutschland“. Als Teil davon hat der VCP sein spezifisches Profil. Wir sind erlebbarer und einflussreicher
- 44 Teil einer gemeinsamen pfadfinderischen Organisation.

45 **Zukunftsfähig sein**

- 46 • Wir betreuen die Leitungen der Stämme intensiv und flächendeckend. So fördern wir junge Menschen in
- 47 ihrer persönlichen Entwicklung und in ihrem Aufgabenbereich (z.B. Stammesleitung, Gründung neuer
- 48 Gruppen).
- 49 • Es gibt eine klare Aufgaben- und Ressourcenverteilung zwischen Bundes- und Landesebene.
- 50 • Auf Landes- und auf Bundesebene werden zusätzliche, bisher nicht erschlossene Finanzierungsquellen
- 51 genutzt.

52 **Vorbereitet sein**

- 53 • Wir schulen alle unsere Mitarbeitende (insbesondere mit Leitungsfunktion) vor oder zeitnah nach der
- 54 Übernahme ihrer Verantwortungen spezifisch. Grundlage ist die Schulungsrahmenkonzeption.
- 55 • Wir haben klare Anforderungen an einzelne Leitungsrollen auf Landes- und Bundesebene.

56 **Offen sein**

- 57 • Wir verbessern die Möglichkeiten der Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen an allen Aktivitäten
- 58 deutlich.
- 59 • Wir werden vielfältiger in unserer Mitgliederstruktur.